

Beratung, Beteiligung, Belebung für Spielräume in NÖ

Das Spielplatzbüro des NÖ Familienreferates unterstützt niederösterreichische Gemeinden, Schulen, Eltern- und Initiativgruppen - alle, die sich für bedürfnisgerechte und naturnahe Spielräume in Niederösterreich engagieren.

NÖ Spielplatzwettbewerb

**Schulfreiräume-Freiraum Schule -
Beratungskatalog für Schulen**

Vorträge und Seminare

Spielkiste auf Rädern

NÖ Ferienbetreuung



Erforderliche Beilagen

1. Darstellung der eingereichten Spielfläche mit Fotos (- bitte aufkleben), jeweils von einem Standpunkt aus fotografiert. Bitte geben Sie zu den Fotos den Namen bzw. Bezeichnung der jeweiligen Spielfläche/n an.
2. Flächenausschnitt aus dem Katasterplan mit Angabe des Maßstabs und des Standpunkts, von dem aus die Fotos gemacht wurden (siehe **Musterblatt „Plan“**). Eingereichte Fläche/n bitte deutlich umranden. Bitte geben Sie am Plan den Namen bzw. Bezeichnung der jeweiligen Spielfläche/n an.
3. Kurzbeschreibung des Geländes (z.B.: 30% Hanglage oder ebene Fläche, alter Baumbestand, Bachlauf,...). Bitte geben Sie bei der Kurzbeschreibung den Namen bzw. Bezeichnung der jeweiligen Spielfläche/n an.
4. Skizze zur Umgebung der Spielfläche/n (siehe **Musterblatt „Umgebung“**). Bitte markieren Sie auf der Skizze den Standort der jeweiligen Spielfläche/n.
5. Darstellung der Verkehrswege zu und zwischen den Spielflächen (siehe **Musterblatt „Erreichbarkeit“**).
6. SCHATZKARTE der Kinder der Gemeinde. Diese soll künstlerisch gestaltet sein.

Wenn vorhanden, legen Sie bitte zur besseren Orientierung auch einen Ortsplan bei.

Bitte senden Sie Ihren Antrag bis spätestens **4. Februar 2011**
an das **Spielplatzbüro des NÖ Familienreferates**,
Landhausplatz 1, Haus 7, 3109 St. Pölten.





NÖ Spielplatzwettbewerb

2011

Öffentlicher Spielplatz

Gemeinde

DIE PIRATEN SIND LOS!



Bitte lesen Sie, bevor Sie mit dem Ausfüllen des Antragsformulars beginnen, die beiliegende Informationsbroschüre.

Bitte bei Zustimmung ankreuzen!

Der Antrag wird gestellt von:

Gemeinde:

(Katastralgemeinde):

Straße: PLZ/ Ort:

Tel.: Fax: Mail:

Name des Bürgermeisters:

Name der Kontaktperson:

Straße: PLZ/ Ort:

Tel.: Fax: Mail:

Daten dürfen für Zusendungen von Informationen des NÖ Spielplatzbüros verwendet werden.

1. Kurzbeschreibung der Gemeinde

Die Angaben zur Katastralgemeinde sind nur dann erforderlich, wenn sich die eingereichten Spielflächen in der Katastralgemeinde befinden.

1.1. Einwohnerzahl: (Einwohneranzahl der KG:)

1.2. Kinder bis 15 Jahre: (Kinder bis 15 Jahre in der KG:)

1.3. Bereits bestehende Spielflächen:
Gemeinde (Katastralgemeinde)
Anzahl: Gesamt qm: (Anzahl: Gesamt qm:)

1.4. Bereits bestehende Sportflächen:
Gemeinde (Katastralgemeinde)
Bezeichnung: Bezeichnung:
.....
Anzahl: Gesamt qm: (Anzahl: Gesamt qm:)
Sind diese für Kinder jederzeit zugänglich? ja nein

2. Spielplatz oder Spiellandschaft

Über die gesetzliche Verpflichtung hinaus muss für die Errichtung oder grundlegende Neugestaltung ein Spielplatz oder eine Spiellandschaft mit empfohlenerweise mind. 1.500 qm zur Verfügung stehen. Eine Spiellandschaft kann aus max. drei Flächen bestehen, wobei zwei Flächen mit mind. 1.500 qm zur Verfügung stehen müssen und keine Fläche unter 400 qm haben darf. (Eine Fläche kann auch ein öffentlicher Schulfreiraum sein). Die Flächen einer Spiellandschaft müssen untereinander mit Geh- oder Radwegen verbunden sein.

Bitte geben Sie an, ob die eingereichten Flächen entweder im Eigentum der Gemeinde oder auf mindestens 10 Jahre gepachtet sind.

Wenn Sie einen SPIELPLATZ einreichen, füllen Sie bitte **NUR** den unterlegten Bereich aus.
Wenn Sie eine SPIELLANDSCHAFT einreichen, füllen Sie bitte den farblich **NICHT** unterlegten Bereich aus.

2.1. Spielplatz

Fläche Bezeichnung: qm: Im Eigentum der Gemeinde 10 Jahre Pacht

2.2. Spiellandschaft (gesamt mind. 1.500qm)

Fläche 1 Bezeichnung: qm: Im Eigentum der Gemeinde 10 Jahre Pacht

Fläche 2 Bezeichnung: qm: Im Eigentum der Gemeinde 10 Jahre Pacht

Fläche 3 Bezeichnung: qm: Im Eigentum der Gemeinde 10 Jahre Pacht

Gesamtfläche (mind. 1500 qm) qm:

Bitte legen Sie Fotos, einen Katasterplanausschnitt sowie eine Kurzbeschreibung des Geländes zu den eingereichten Spielflächen bei - siehe **erforderliche Beilagen 1 – 3**.

3. Lage der Spielflächen

3.1. Spielplatz

Der Einzugsbereich gibt die max. Entfernung zwischen dem Spielplatz und den Wohngebieten mit Kindern an.
Der Spielplatz liegt

- zentral im Ort bzw. im Stadtteil; Hier gilt ein Einzugsbereich bis max. 1000 m im Umkreis.
- in der Nähe von Wohngebieten; Hier gilt ein Einzugsbereich bis max. 400 m im Umkreis.
- in einem erschlossenen und gestalteten Naherholungsbereich. Bitte geben Sie bei Zustimmung die Entfernung des Naherholungsbereiches vom Ortszentrum m bzw. von den nächstgelegenen Wohngebieten mit Kindern m an.

3.2. Spiellandschaft

Der Einzugsbereich gibt die max. Entfernung zwischen den Spielflächen und den Wohngebieten mit Kindern an.
Die Spielflächen liegen

- zentral im Ort bzw. im Stadtteil; Hier gilt ein Einzugsbereich bis max. 1000 m im Umkreis.
Dies gilt für die Spielfläche 1 2 3 .
- in der Nähe von Wohngebieten; Hier gilt ein Einzugsbereich bis max. 400 m im Umkreis.
Dies gilt für die Spielfläche 1 2 3 .
- in einem erschlossenen und gestalteten Naherholungsbereich.
Dies gilt für die Spielfläche 1 2 3 . Bitte geben Sie bei Zustimmung die Entfernung des Naherholungsbereiches vom Ortszentrumm bzw. von den nächstgelegenen Wohngebieten mit Kindernm an.

Bitte legen Sie eine Skizze zur Umgebung der eingereichten Spielflächen bei - siehe **erforderliche Beilagen 4**.

4. Sichere Erreichbarkeit

Die sichere Erreichbarkeit der Spielflächen ist dann gewährleistet, wenn diese über Geh- und/oder Radwege oder über wenig befahrene Straßen mit Tempolimit gefahrlos erreichbar sind. Kreuzungen der Zu- und Verbindungswege mit Verkehrsstraßen müssen ausreichend gesichert sein.

4.1. Spielplatz

- Der angeführte Spielplatz (2.1.) ist sicher zu erreichen - siehe **erforderliche Beilage 5**.

4.2. Spiellandschaft

- Die angeführten Spielflächen der Spiellandschaft (2.2.) sind sicher zu erreichen und auch untereinander mit Geh- oder Radwegen sicher verbunden - siehe **erforderliche Beilage 5**.

Bitte legen Sie eine Skizze zur Erreichbarkeit des eingereichten Schulfreiraums bei - **siehe erforderliche Beilagen 7**.

5. Kinder der Gemeinde - SCHATZKARTE

Der Schatz der Piraten kann erst gehoben werden, wenn die Kinder der Gemeinde einen LAGEPLAN der zukünftigen Spielfläche im Ort als SCHATZKARTE dargestellt habt.

Die Schatzkarte ist in Form von Zeichnungen, Filmen, Modellen, Fotocollagen, Fotodokumentationen, etc. den Antragsunterlagen der Gemeinde beizulegen.

In der Schatzkarte sollen die Lage der Spielfläche, die Umgebung (z.B. wo liegt die Schule, der Kindergarten, das Rathaus, wo wohnen die meisten Kinder, etc.) und die Wege (wie kommt Ihr zu Eurer Spielfläche) dargestellt werden.

Vielleicht gibt es im Ort auch andere "geheimnisvolle" Plätze die in der Schatzkarte noch vorkommen können.

Der Antrag der Gemeinde und die SCHATZKARTE werden von einer Jury bewertet und die fünf Besten erhalten einen der 5 Schätze für ihren Spielplatz.

Eine genaue Beschreibung zum Wettbewerb befindet sich in der beiliegenden Informationsbroschüre.

Bitte legen Sie die von den Kindern erstellte Schatzkarte bei - **siehe erforderliche Beilagen 9**.

6. Mitbeteiligung

6.1. Unterstützung durch die Gemeinde

- Als Gemeinde erklären wir uns bereit, die Mitbeteiligung von Kindern und Eltern in Zusammenarbeit mit dem Spielplatzbüro des NÖ Familienreferates durchzuführen (siehe **Informationsbroschüre/Mitbeteiligung**).
- Wir sind bereit, zwei Vertreter/innen der Gemeinde zum Informationsseminar „Spiel(t)räume“ zu entsenden (siehe **Informationsbroschüre/Seminar „Spiel(t)räume“**).
- Als Gemeinde sind wir bereit, den entsprechenden Selbstbehalt für das Informationsseminar „Spiel(t)räume“ und die „Spielforscher-Werkstatt“ zu tragen (siehe **Informationsbroschüre**).
- Als Gemeinde erklären wir uns bereit, im Rahmen der „Pflanz-Werkstatt“ das entsprechende Pflanzenmaterial zur Verfügung zu stellen (siehe **Informationsbroschüre**).

6.2. Unterstützung durch die Volksschule

- Als Volksschule erklären wir uns bereit, 2 Kindermitbeteiligungsprojekte (insgesamt 2 1/2 Tage) in Zusammenarbeit mit dem NÖ Spielplatzbüro durchzuführen (siehe **Informationsbroschüre „Spielforscher-Werkstatt“/„Pflanz-Werkstatt“**).

Name der Volksschule

Name der Kontaktperson

Straße

PLZ/Ort

Tel./Fax.:

Mail:

Anzahl d. SchülerInnen: 3. Klasse: 4. Klasse:

Stempel
der Volksschule

Unterschrift des/der DirektorIn

7. Umsetzung

- Als Gemeinde erklären wir uns nach Zusage der Förderung bereit, einen Bestandsplan zu den eingereichten Flächen zur Verfügung zu stellen. Dieser stellt die Basis für die Gestaltungsskizze der NÖ Baudirektion, Abt. Ortsbildpflege, dar.
- Wir erklären uns bereit, im Rahmen der Umsetzung die von der Baudirektion erstellte Gestaltungsskizze, basierend auf den Ergebnissen der Kinder- und Elternmitbeteiligung, einzuhalten.
- Insbesondere erklären wir uns zur Aufstellung der gewonnenen Spielelementgruppe sowie zur Gestaltung mit naturnahen Elementen lt. Gestaltungsskizze bereit.

8. Pflege, Wartung und Prüfung

Die Europäischen Richtlinien zur Spielplatzgestaltung EN 1176 und EN 1177 müssen eingehalten werden. Dies wird durch einen abschließenden Prüfbericht, der eine Endabnahme der Spielflächen vorsieht, indem die Spielelemente einzeln und in ihrer Stellung zueinander vor Ort geprüft werden, belegt. Der Prüfbericht gilt u.a. als Voraussetzung für die Auszahlung der Förderung.

- Darüberhinaus verpflichten wir uns als Gemeinde zur Pflege und Erhaltung des Spielplatzes, insbesondere der naturnahen Elemente, sowie zur regelmäßigen Wartung und Prüfung des Spielplatzes lt. EN 1176.

9. Eltern- bzw. Projektgruppe

Dieser Antrag zum NÖ Spielplatzwettbewerb wird durch eine Eltern- bzw. Projektgruppe unterstützt.

Name der Eltern- bzw. Projektgruppe

Name der Kontaktperson

Straße

PLZ/ Ort

Tel./Fax: Mail:

- Alle erforderlichen Beilagen (1–6) sind dem Antrag beigelegt.**
- Als Gemeinde nehmen wir am NÖ Spielplatzwettbewerb teil und halten die in der Informationsbroschüre angeführten Kriterien sowie den Ablauf und Zeitplan ein.**

Ich bestätige mit meiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben.



Ort, Datum

Unterschrift des/der BürgermeisterIn



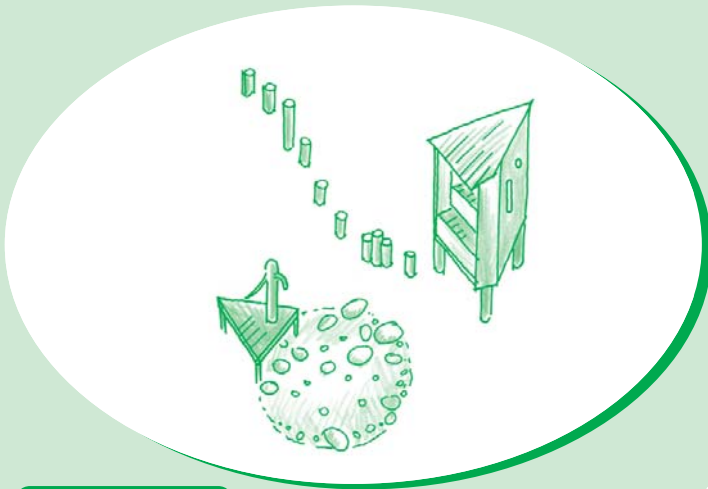
„Spielement 1“

Eine Kletterkombination aus Seilen mit Kajüte



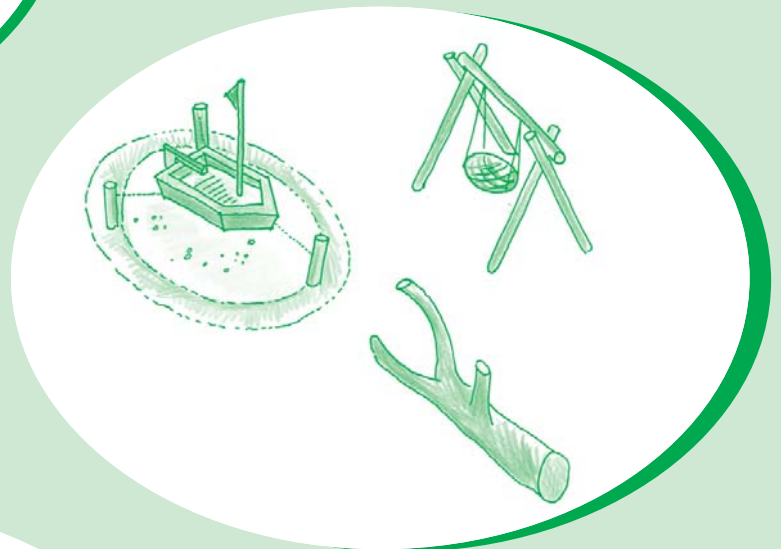
„Spielement 2“

Ein Wasser-Sand-Schiff, eine Pumpe mit Wasserrinne und ein Löffelrad



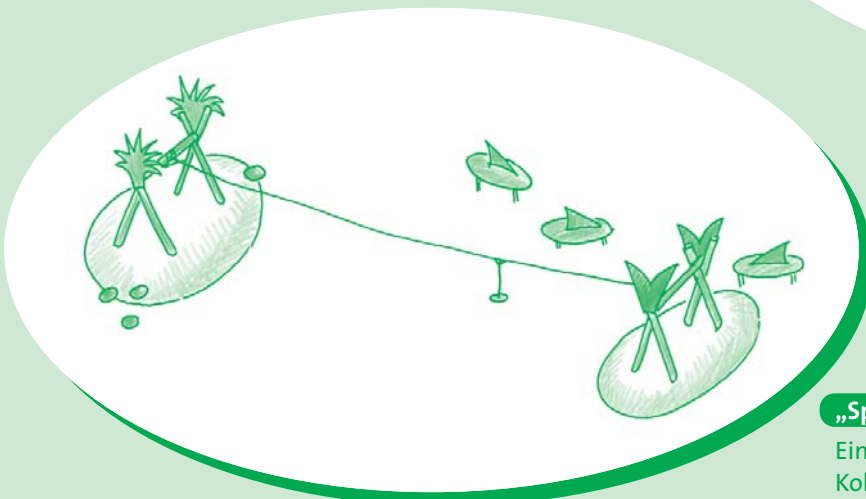
„Spielement 3“

Eine Matschmulde mit Pumpe, kleinem Stelzenhaus und Balancierstrecke



„Spielement 4“

Ein Wackelschiff, Kletterstamm und eine Nestschaukel



„Spielement 5“

Eine Seilbahn, Delfinbänke und Kokosnüsse als Sitzelement